

Bei Bastian Nitz läuft's

Der 13-jährige Mittelstreckler wechselte vor zwei Jahren vom Basketball zur Leichtathletik und hofft nun auf die Teilnahme bei den Deutschen Meisterschaften. Sportler des Monats Juli

Von Thorben Utermann

Bastian Nitz hatte für jede Kamera ein Lächeln übrig, wie einer der ganz Großen präsentierte er sich mit seiner Urkunde. Dass in dem Leichtathletiktalent des TV Voerde durchaus Potenzial steckt, hat er in den vergangenen zwei Jahren eindrucksvoll unter Beweis gestellt und wurde nun vom Stadtsportverband Voerde mit dem Sportpreis des Monats Juli ausgezeichnet. „Ich habe mich natürlich sehr gefreut, als ich angerufen wurde, aber irgendwo habe ich es schon erwartet, dass ich mal vorgeschlagen werde nach den ganzen guten Ergebnissen in den vergangenen Jahren“, sagte der Schüler.

Eigentlich kommt Bastian aus der Basketballabteilung des TV Voerde, mit der sein Vater Thomas vor genau zehn Jahren auch den Sportpreis erhielt. Bastian wechselte bereits in frühen Jahren nach Kamp-Lintfort und spielte dort in der Jugendregionalliga. „Das hat mir dann nicht mehr so viel Spaß gemacht, und mit dem Trainer bin ich auch nicht so gut zurecht gekommen. Ich habe mich schon länger auch für Leichtathletik interessiert und wollte das dann mal probieren“, erklärt der Voerder seinen Sportartenwechsel.

„Irgendwo habe ich es schon erwartet, dass ich mal vorgeschlagen werde.“



Bastian Nitz kann die 500 Euro gut gebrauchen. Auch der TVV-Vorsitzende Siegbert Weide (links) freute sich mit dem Nachwuchssportler.

FOTO: LARS FROELICH

„Irgendwo habe ich es schon erwartet, dass ich mal vorgeschlagen werde.“

Bastian Nitz war nicht allzu überrascht, als der Schüler hörte, dass er den Sportpreis bekommen sollte.

Lange einfinden in die neu Sportart brauchte er sich nicht, seine Spezialdisziplinen sind die Mittelstreckenläufe. „Auf den Strecken 1500 bis 5000 Meter gibt es nicht viele, die das vernünftig laufen können. Die, die es machen, sind dann aber ziemlich stark“, schätzt Bastian seine Konkurrenten ein. „Bei den Läu-

fen auf der Mittelstrecke muss man immer aufpassen, dass man seinen Vorderleuten nicht zu viel Platz schenkt, sonst kann man sie nicht mehr einholen“, erklärt er.

Seine Stärke bei den mittleren Distanzen sind die letzten 250 bis 200 Meter. „Bei den letzten Kreismeisterschaften habe ich im Zielsprint mit einer Hundertstel gewonnen“, sagt der 13-Jährige stolz. Mit dem Sieg über 3000 Meter und einer Zeit von 10:16,14 Minuten unterbot

er die Norm für die Westdeutsche Meisterschaft, an der er aber aufgrund seines Alters erst 2015 teilnehmen kann. „Dort will ich dann die Norm für die Deutschen Meisterschaften erreichen und einen der ersten drei Plätze machen“, formuliert er seine Ziele. Bastian hat sich auch für die 800 Meter qualifiziert, ob er den Wettkampf auch wahrnimmt, will er spontan entscheiden, sein Fokus liegt auf den 3000 Metern.

Trainiert wird Bastian von der früheren Olympiateilnehmerin Heike Schulte-Mattler (Bronze 1984 mit der 4x400 Meter-Staffel), die bei gemeinsamen Treffen mit ihrem ehemaligen Trainer den Trainingsplan für Bastian ausarbeitet.

Viermal in der Woche geht Bastian zum Training. Er trainiert mit einer Kleingruppe, zu der auch sein jüngerer Bruder Florian Nitz zählt, oder alleine gegen die Uhr. „Klar ärgert man sich, wenn man unter sei-

ner Wunschzeit bleibt, weil man alles versucht, um sie zu erreichen“, beschreibt er das Gefühl, wenn er mal einen schlechten Tag hat.

In seiner restlichen Freizeit bleibt Bastian auf jeden Fall sportlich, er fährt sehr gerne Fahrrad und schwimmt, gelegentlich geht er dann auch noch ein paar Körbe werfen. Mit den 500 Euro Preisgeld will sich Bastian seine Laufuhr refinanzieren und für ein Crossrennrad sparen.



Bastian Nitz kann die 500 Euro gut gebrauchen. Auch der TVV-Vorsitzende Siegbert Weide (links) freute sich mit dem Nachwuchssportler.

FOTO: LARS FROELICH